derselben jedoch abweichend durch kürzere Blätter, grössere, wenig geöffnete Blüten, stumpfere äussere Perigonblätter, grössere Lippe mit nicht so deutlich abgesetztem Epichil, — Eigenschaften, die auf die Verwandtschaft mit der *E. alba* hinweisen und darum ihre hybride Abkunft von derselben und der *E. longifolia* wahrscheinlich machen. Das einzige gefundene Exemplar lag mir leider nur getrocknet vor. — *E. alba* × *longifolia* nach brieflicher Mittheilung des Herrn Rechtsanwalt Ludewig bei Eisenberg in Thüringen.

E. longifolia Wettst. Eine in der Gestalt und Anordnung der Blätter sich der *E. alba* einigermassen nähernde Form im Troistedter Forst bei Weimar Torges[1]).

E. rubra All. Weissblühend bei Perl an der Obermosel Ruppert!

Listera ovata R. Br. Eine Pflanze mit ziemlich kreisrunden Blättern bei Wettelroda unweit Sangerhausen am Harz W. Becker!

Neottia Nidus avis Rich. var. pallida Wirtg. (pat.) über Jenapriessnitz bei Jena!! Blankenburg in Thüringen Ruppert!

var. nivea P. Magn. Blankenburg in Thüringen Ruppert![2])

Goodyera repens R. Br. Eine Pflanze mit gleich über dem Grunde gabelig getheiltem Stengel, jeder Gabelast mit einer reichblütigen Aehre versehen, über dem Tatzend bei Jena!!

Microstylis monophylla Lindl. Mit zwei grösseren, einem kleineren und sechs deckblattartigen Blättern am Stengel, sowie mit grösseren, die Blütenstiele, zum Theile auch die Fruchtknoten überragenden Deckblättern bei Misdroy in Pommern Ruthe!

Coralliorrhiza innata R. Br. Zwei Blüten einer Aehre, je mit acht Perigonblättern (incl. Lippe) am Farnachgrat in den Allgäuer Alpen Ruppert!

Literatur-Uebersicht[3]).

Mai und Juni 1899.

Adamović L. Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien. (Allg. bot. Zeitschr. 1899. Nr. 5. S. 73—74.) 8°.

Behandelt: *Campanula rotundifolia* L. var. *balcanica* Adam., *Hieracium pilosissimum* Friv., *Silene flavescens* W. K. var. *subspicata* Adam., *Dianthus Armeriastrum* Wolfn.

Adamović L. Neue Beiträge zur Flora von Serbien. (Botan. Centralbl. Bd. LXXVIII. p. 289—297.) 8°.

---

[1]) S. Mitth. d. Thüring. bot. Ver., N. F., Heft XII, 1898, S. 13.

[2]) Ich sah dieselbe, wie die var. *pallida* von Blankenburg nur im getrockneten Zustande.

[3]) Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht. Die Redaction.

Bauer E. Neue Beiträge zur Moosflora von Mittelböhmen. (Sitzungsber. d. d. naturw.-med. Ver. „Lotos“ in Prag. 1899. Nr. 4. S. 135—154.) 8⁰.

Borbás V. v. A vegetáló szero ivarkülönbsége. (Termeszettudományi közlöny 357 füzet. p. 296—298.) 8⁰.

„Ueber Geschlechtsunterschiede an vegetativen Organen“.

Bresadola Ab. G. Funghi mangerecci e velenosi dell' Europa media con speciale riguardo a quelli che crescono nel Trentino e nell' alta Italia. I. Milano (U. Hoepli). 8⁰. 112 tab. color. 1 Fototypia. 21 fl.

Burgerstein A. Beschaffenheit und Keimfähigkeit von Coniferen-Samen. (Wiener illustr. Gartenzeitung 1899. Heft 6.) 8⁰. 4 S.

Nachweis, dass man schon aus dem Aussehen der Coniferen-Samen auf deren Keimfähigkeit schliessen kann.

Čelakovsky L. J. Epilog zu meiner Schrift „Ueber die Placenten der Angiospermen“, nebst einer Theorie des antithetischen Generationswechsels der Pflanzen. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Cl. der böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 1899.) 8⁰. 35 S. 1 Taf.

Čelakovsky L. J. Das Prioritätsgesetz in der botanischen Nomenclatur. (Botan. Centralbl. Bd. LXXVIII. Nr. 8. S. 225—234, 258—264.) 8⁰.

Czapek F. Zur Biologie der holzbewohnenden Pilze. (Berichte der deutsch. bot. Ges. XVII. Jahrg. S. 166—170.) 8⁰.

Verf. gelang es nachzuweisen, dass Pilzmycelien die Fähigkeit besitzen, auf verholzte Zellmembranen in der Weise zu wirken, dass sie zunächst die ätherartige Verbindung des Hadromals mit der Cellulose spalten. Hierdurch wird Hadromal frei und extrahirbar, die Cellulose wird bald darauf durch ein Pilzferment (Cytase) in lösliche Producte verwandelt. Jene Spaltung wird durch ein Enzym herbeigeführt, das Verf. darstellte, und dem er den Namen „Hadromase“ gibt.

Formanek Ed. Fünfter Beitrag zur Flora von Macedonien. (XXXVII. Bd. der Verh. d. naturf. Ver. in Brünn.) 8⁰. 97 S.

Die Abhandlung enthält, gleichwie die früheren, zahlreiche Standortsangaben, sowie Neubeschreibungen von Arten und Formen.

Fritsch C. Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel, mit besonderer Berücksichtigung von Serbien. IV. Theil. (Verh. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. XLIX. Bd. 4. Heft. S. 221—242.) 8⁰.

Die vorliegende Fortsetzung dieser für die Flora der Balkanhalbinsel und Mitteleuropa so wichtigen Abhandlung bildet einen Nachtrag zum ersten Theile, insoferne als sie indessen untersuchtes Materiale aus der Familie der *Ranunculaceae* behandelt. Kritische Notizen über zahlreiche Arten; besonders ausführlich behandelt werden: *Ranunculus millefoliatus* Vahl, *R. platanifolius* (Angaben über die Verbreitung in Mitteleuropa), *R. Breyninus* Crtz., *R. polyanthemus* L., *R. Carinthiacus* Hoppe, *Delphinium fissum* W. K., *D. Dinaricum* (Beck et Szysz.) Fritsch, *Paeonia peregrina* Mill.

Gessmann G. W. Die Pflanze im Zauberglauben. Ein Katechismus der Zauberbotanik. Mit einem Anhange über Pflanzen-Symbolik. Wien (Hartleben). 8⁰. 252 S. 12 Abb.

Eine gewiss brauchbare Zusammenstellung der im Titel genannten Materie. Etwas mehr Sorgfalt hätte der botanischen Nomenclatur und Terminologie zugewendet werden können, auch hätte die umfangreiche Literatur über einzelne Gegenstände, wie Alraun u. dgl. mehr Beachtung verdient.

Hockauf J. Ueber den Werth der mikroskopischen Untersuchungsmethode bei der Prüfung vegetabilischer Drogen. (Zeitschr. d. allg. österr. Apoth.-Ver. 37. Jahrg. Nr. 20.) 8⁰.

Kassowitz M. Allgemeine Biologie. II. Bd. Vererbung und Entwicklung. Wien (M. Perles). 8°.

Wenn das vorliegende Buch sein Beweismateriale auch vorherrschend dem Gebiete der Zoologie und Physiologie des Menschen entnimmt, so erscheint es doch in botanischer Hinsicht in hohem Maasse bemerkenswerth. Es fasst in überaus klarer und logischer Weise das zusammen, was für die directe Abhängigkeit der Neubildung von Formen im Thier- und Pflanzenreiche von äusseren Factoren spricht und gehört zu den werthvollsten Erscheinungen auf dem Gebiete der den „Neolamarckismus" vertretenden Literatur. Eine Inhaltsangabe des Buches ist hier nicht möglich, es sei zur Orientirung nur der Schlusssatz der Zusammenfassung der Resultate des Buches (S. 363) angeführt: „Die letzte Quelle aller Aenderungen der Gestaltung und Function der Organismen und somit auch ihrer erblich gewordenen Anpassungen liegt zweifellos in einer Veränderung der äusseren Bewirkungen, und diese können entweder dadurch zu Stande kommen, dass sich die Umgebung der sesshaft gewordenen Organismen verändert, oder dadurch, dass die Organismen in Folge activer oder passiver Ortsveränderung unter andere Lebensbedingungen gerathen. Da wir aber annehmen, dass individuelle Abänderungen nur erblich werden können, wenn sie direct oder indirect eine Variation der atomistischen Structur der somatischen Protoplasmamolecüle herbeiführen, und die mit der neuen determinirenden Atomgruppirung versehenen Zerfallsproducte dieser Molecüle zum Aufbau neuer Keimplasmamolecüle verwendet werden, so würde nach dieser Auffassung die ganze phylogenetische Entwicklung auf einer Schritt für Schritt zunehmenden Complication der atomistischen Structur der chemischen Einheiten der Anlagesubstanz beruhen".

Keissler K. v. Ueber eine Zweig-Fasciation von *Lonicera caucasica* Pall. (Verh. d. k. k. zool.-botan. Ges. XLIX. Bd. 4. Heft. S. 244—245.) 8°. 1 Abb.

Lang V. v. Nekrolog auf A. v. Kerner. (Bericht der kais. Akademie d. Wissensch. in Wien über ihre Wirksamkeit und Veränderungen vom Mai 1898 bis Mai 1899. S. 22—25.) Wien (Staatsdruckerei). kl. 8°.

Matouschek Fr. Wilh. Siegmund's Verdienste um die bryologische Floristik Böhmens. (Festschr. des Vereines d. Naturk. in Reichenberg. 1899.) 8°. 8 S.

Murr J. Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI. (Deutsche botan. Monatschr. XVII. Jahrg. Nr. 4/5. S. 49—52.) 8°.

Nebst Standortsangaben Neubeschreibung von: *Trifolium rubens* var. *submedium* Murr, *Laserpitium Siler* var. *falcatum* et var. *latissimum* Murr.

Němec B. Ueber Zellkern und Zelltheilung bei *Solanum tuberosum*. (Flora 86. Bd. S. 214—227.) 8°. 2 Taf. u. 9 Textfig.

Noé Ad. v. Archenegg. Beiträge zur Tertiärflora Steiermarks. (Mitth. d. naturw. Vereines f. Steiermark. Jahrg. 1898. Abh. S. 56—63.) 8°. 1 Taf.

Bearbeitung von Pflanzenresten aus einer pliocänen Ablagerung bei Windisch-Pöllau mit Beschreibung neuer Arten. Wenn Verf. die in Fig. 15 abgebildeten Reste als *Smilax*-Ranken deutet, ist er gewiss nicht im Rechte, diese „Ranken" entspringen nicht aus Stengeln, sondern aus den Basaltheilen der Blätter. Auf den in Fig. 4 abgebildeten Rest hin hätte es Ref. nicht gewagt, ein neues *Psilotum* zu beschreiben.

Podpera J. Příspěvky ku bryologii čech východních. (Vestn. Kral. České společn. nauk. 1899. VIII.) 8°. 18 p.

Podpera J. Floristische Mittheilungen aus Mittelböhmen. (Allg. bot. Zeitschr. 1899. Nr. 6. S. 92—93.) 8°.

Behandelt: *Brunella Bohemica* Podp. (*superlaciniata* × *grandiflora*) und *Ammi majus*.

Prohaska K. Beiträge zur Flora von Steiermark. I. (Mitth. d. naturw. Ver. f. Steiermark. Jahrg. 1898. Abh. S. 170—189.) 8°.

Rechinger C. Ueber den Polymorphismus der Laubblätter bei *Populus canescens* Sm. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien. 1899.) 8°. 6 S.

Rechinger C. *Rumex Muellneri*, ein neuer, im Wiener botanischen Universitätsgarten entstandener Bastard. (Verh. d. k. k. zool.-botan. Ges. XLIX. Bd. 4. Heft. S. 242—243.) 8°.

R. Patientia × *hamatus*.

Rohlena J. Ueber einige neue Varietäten und Formen. Beitrag zur Kenntniss der böhmischen Flora. (Allg. bot. Zeitschr. 1899. Nr. 6. S. 93—94.) 8°.

Linaria minor Desf. var. *gracilis* Rohl., *Campanula glomerata* L. var. *cordifolia* Rohl., *Anthemis Austriaca* Jacq. var. *incisiflora* Rohl., *A. Austr.* var. *immortellaeformis* Rohl.

Schott A. Ueber Pflanzen-Volksnamen im Böhmerwalde. Forts. (Deutsche botan. Monatsschr. XVII. Jahrg. Nr. 4/5. S. 73—76.) 8°.

Slavíček Fr. J. Zur Kenntniss der Keimlinge zumeist fremdländischer Coniferen. (Verh. der Forstwirthe von Mähren und Schlesien. 1899. 2. Heft.) 8°. 47 S. Zahlr. Abb.

Beschreibung und Abbildung zahlreicher, meist seltener Coniferen.

Vilhelm J. Teratologische Beobachtungen an *Parnassia palustris*. Resumé einer in den Schriften der čechischen Akademie der Wissenschaften publicirten Abhandlung. (Bullet. international de l'Acad. des sc. de Bohême 1899.) 8°. 3 S. 1 Taf.

Behandelt Fälle mit Verdoppelung der Gliederzahl in den Blüten und Vermehrung der Laubblätter.

Wagner H. Eine Excursion in der Umgebung von Gyimes (Siebenbürgen). Schluss. (Allg. botan. Zeitschr. 1899. Nr. 5. S. 77 bis S. 78.) 8°.

Wiesner J. Ueber die natürliche Oberflächenbeschaffenheit der Harze. (Zeitschr. d. allg. österr. Apotheker-Ver. 37. Jahrg. Nr. 16. S. 385—387.) 8°.

Wiesner J. Ueber die Structur der Gummiharze. (Zeitschr. des allg. österr. Apotheker-Vereines. LIII. Jahrg. Nr. 18. S. 425 bis S. 428.) 8°.

Andersson G. Studier öfver Finlands Torfmossar och fossila Kvartávflora. (Bull. de la comm. geolog. de Finlande Nr. 8.) 8°. 210 p. 4 Taf.

Ausführliches deutsches Resumé auf S. 181—210. Die Abhandlung bildet in gewissem Sinne eine Fortsetzung der werthvollen Abhandlung des Verf. über die Geschichte der Vegetation Schwedens (Engler's Botan. Jahrb., XXII. Bd.) und bringt die Resultate einer Untersuchung der fossilen Flora der finnischen Torfmoore.

Beiche E. Die im Saalkreise und in den angrenzenden Landestheilen wildwachsenden und cultivirten Pflanzen (Phanerogamen). Nebst einem Anhang: „Die wichtigsten Schachtelhalme. Farne, Pilze und Schwämme des Gebietes. Halle a. S. (Fr. Starke). kl. 8°. 270 S. Mk. 3·50.

Eine Localflora etwa in der Art der Flora von Garcke, welche in Folge ausreichender Beschreibungen, ausführlicher Synonymie, genauen Ver-

breitungsangaben in dem Gebiete, auf das sie sich bezieht, recht verwendbar sein wird. Höhere Anforderungen dürfen an das Buch nicht gestellt werden.

Chabert A. Etude sur le Genre *Rhinanthus*. (Bull. de l'herb. Boissier. VII. Nr. 6. p. 425—450.) 8⁰.

Beginn einer ausführlichen Arbeit über die Gattung, auf die Ref. nach deren Abschluss zurückzukommen gedenkt.

Goiran A. La *Deschampsia caespitosa* P. B. var. *flavescens* del monte Baldo. (Bull. de soc. bot. Ital. 1899. Nr. 1. p. 15.) 8⁰.

Hanbury F. J. and Marshall E. S. Flora of Kent. London (Hanbury). kl. 8⁰. 528 S. 2 Karten. fl. 10·80.

Eine modernen Anforderungen entsprechende, sorgfältig gearbeitete Localflora.

Hochreutiner G. Dissemination des graines par les poissons. (Bull. de l'herb. Boiss. VII. Nr. 6. p. 459—466.) 8⁰.

Dass Samen durch Fische verbreitet werden, war bisher nicht bekannt. Verf. hat experimentell nachgewiesen, dass die Samen und Früchte zahlreicher Wasserpflanzen (*Menyanthes*, *Sparganium*, *Sagittaria*, *Alisma* etc.) von Fischen verschluckt und ohne Verlust der Keimfähigkeit wieder abgesetzt werden.

Koernicke M. Ueber die spiraligen Verdickungsleisten in den Wasserleitungsbahnen der Pflanzen. (Sitzungsber. d. niederrhein. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk. zu Bonn. 1899.) 8⁰. 9 S. 1 Abb.

Kolkwitz R. Ueber den Einfluss des Lichtes auf die Athmung der niederen Pilze. (Jahrb. f. wissensch. Bot. Bd. XXXIII. Heft 1. S. 128—165.) 8⁰. 2 Taf.

Korschinsky S. Heterogenesis und Evolution. (Naturw. Wochenschrift. XIV. Bd. Nr. 24. S. 273—278.) 4⁰.

Vorläufige Mittheilung des Inhaltes eines grösseren Werkes, das Verf. unter obigem Titel zu publiciren gedenkt. Unter Heterogenesis versteht K. das unerwartete Auftreten einzelner scharf unterschiedener Individuen unter der sonst gleichartigen Nachkommenschaft normaler Eltern. (Heterogene Zeugung Kölliker's, Heterogenismus Hartmann's.) Da die abweichenden Merkmale nur bei einzelnen Individuen einer sonst gleichen Nachkommenschaft auftreten, können äussere Bedingungen, sowie Kreuzung nicht die Ursache der Neubildung sein. Verf. führt Beispiele von H. an, präcisirt den wesentlichen Unterschied zwischen seiner Theorie und der Transmutationslehre Darwin's und erläutert die Bedeutung der Heterogenesis für die Neubildung der Arten. Dass Neubildung von Formen durch Heterogenesis erfolgen kann, möchte Ref. nicht im Entferntesten bezweifeln, und es ist jedenfalls ein Verdienst des Verf., auf diesen Umstand nachdrücklichst hingewiesen zu haben. Doch dürfte es wichtig sein, zu betonen, dass Heterogenesis nur eine der Modalitäten der Artbildung und durchaus nicht die häufigste ist. Wenn Verf. (p. 277) sagt, dass „alle in Entwicklung begriffenen Formen die grösste Mannigfaltigkeit im Centrum ihrer Verbreitung bieten" und dass die Arten an ihrer Verbreitungsgrenze am constantesten sind, so möchte Ref. dem nur in sehr beschränktem Masse zustimmen; bei den meisten von ihm studirten polymorphen Formenkreisen verhält es sich umgekehrt. Nach der vorliegenden vorläufigen Mittheilung dürfte das ausführliche Werk des Verf. ein sehr bemerkenswerthes werden.

Kühn's Botanischer Taschen-Bilderbogen. 110 farbige Abbildungen der verbreitetsten und bemerkenswerthesten Gewächse Deutschlands. Leipzig (R. Kühn). 40 Pf.

Für den geringen Preis kann man nichts Grossartiges verlangen, der Plan des vorliegenden Büchleins ist auch gewiss gut, aber bei einer weiteren Auflage sollten doch einige geradezu unrichtige Abbildungen durch bessere ersetzt werden, so z. B. die Abbildung der Tanne, Fichte, Lärche, Buche, Kiefer.

Lawson-Scribner F. Notes on the Grasses in the Bernhardi Herbarium. collected by Thadd. Haenke and described by J. S. Presl. (Rep. Missouri Bot. Gart. 1899. p. 35—59. Taf. II—54.) 8⁰.

Magnus P. Die Erysipheen Tirols. (Ber. d. naturwiss.-medic. Ver. in Innsbruck. XXIV. Jahrg. 8⁰. 25 S.

Makino T. Phanerogamae et Pteridophytae japonicae iconibus illustratae. Vol. I. Nr. 1 u. 2. Tokyo (Keigyosha & Co.) 8⁰.

Matsumura J. et Miyoshi M. Cryptogamae japonicae iconibus illustratae. Vol. I. Nr. 1 u. 2. Tokyo (Keigyosha & Co.) 8⁰.

Beginn zweier neuer, für die Flora Ostasiens überaus wichtiger Publicationen. Von beiden Werken erscheint monatlich je ein Heft, das fünf Tafeln mit schönen Abbildungen und begleitendem Text (japanisch) bringt.

Palibin J. Conspectus florae Koreae. I. (Acta horti Petropolit. XVII. 1.) 1898. 127 p. 4 Tab.

Beginn einer Flora von Korea. Der vorliegende Theil umfasst die Choripetalen und von den Sympetalen die Caprifoliaceen, Rubiaceen, Valerianaceen, Compositen und Campanulaceen. Das Buch macht den Eindruck einer sehr gründlichen Arbeit.

Pittier H. Primitiae florae Costaricensis. T. II. Fasc. 2. *Gamopetalae* Auct. J. Donn.-Smith. San José de Costa Rica. 8⁰. p. 130—216.

Potonié H. Die Abstammungs- oder Descendenzlehre. (Sep.-Abdr. aus Bernstein's Naturwissensch. Volksbücher. 5. Aufl.) kl. 8⁰. 124 S. 37 Fig.

Eine ganz vortreffliche, kurz und allgemein verständlich gefasste Einführung in die descendenztheoretischen Fragen.

Rannkiaer C. De Danske Blomsterplanters Naturhistorie. I. Bd. Enkimbladede. Kjoben haon. (Gyldendalske forlay.) gr. 8⁰. 794 p. 1089 Fig.

Ein ungemein inhaltsreiches Werk, das die dänischen Pflanzen, u. zw. zunächst die Monocotylen, in morphologischer, entwicklungsgeschichtlicher, biologischer und anatomischer Hinsicht schildert. Es zeigt auf das Schlagendste, zu welcher Fülle interessanter Beobachtungen noch die heimische Flora Gelegenheit gibt.

Reid Cl. The origin of the british Flora. London (Dulau & Co.) 8⁰. 196 p. 5 S.

Rostowzew S. J. Der botanische Garten bei dem landwirthschaftlichen Institute in Moskau. 8⁰. 69 S. 1 Plan.

Schrenk H. v. A Disease of Taxodium Known as Peckiness, also a similar Disease of Libocedrus decurrens. (Ann. Rep. of the Missouri botan. Garden 1899.) 8⁰. 55 p. 6 Taf.

Schube Th. Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora im Jahre 1898. (Verh. d. schles. Ges. für vaterl. Cultur 1899.) 8⁰. 16 S.

Schulz A. Entwicklungsgeschichte der phanerogamen Pflanzendecke Mitteleuropas nördlich der Alpen. Stuttgart (Engelhorn). 8⁰. 219 S. 5 fl.

Das vorliegende Buch ist als 5. Heft des 11. Bandes der Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, herausg. v. Kirchhoff, erschienen. Es enthält eine sehr eingehende Studie über die geschichtlich-geographischen Verhältnisse der mitteleuropäischen Flora und ist insbesondere durch die Genauigkeit, mit welcher einzelne charakteristische Pflanzen bezüglich ihrer

Verbreitung studirt wurden, von grösserem Werthe. Das allgemeine Ergebniss des Buches lässt sich durch folgenden Satz aus demselben ausdrücken: „Es hat sich die Entwicklung der mitteleuropäischen phanerogamen Pflanzendecke in sechs klimatisch voneinander abweichenden Perioden vollzogen: in einer zweifellos recht lange dauernden sehr kalten Periode, in zwei durch heisse trockene Sommer, sowie kalte trockene Winter, und in zwei durch kühle niederschlagsreiche Sommer, sowie gemässigte, niederschlagsreiche Winter ausgezeichnete Perioden und ausserdem in der Jetztzeit. Die erste der heissen Perioden, welche die zweite sowohl durch Dauer als auch durch Sommerhitze und Trockenheit, sowie Winterkälte übertraf, folgte der kalten Periode, an sie schloss sich die erste, die bedeutendste, kühle Periode an; auf letztere folgte die zweite heisse Periode, an welche sich die zweite kühle Periode anschloss, welche durch Zunahme der Sommerwärme und Winterkälte, sowie Abnahme der Feuchtigkeit in die Jetztzeit überging".

Timm C. T. Ein paar Frühlingstage am Gardasee. Forts. (Deutsche botan. Monatsschr. XVII. Jahrg. Nr. 4/5. S. 71—73.) 8°.

Wangh F. A. A conspectus of the genus *Lilium*. (Botan. Gazette. Vol. XXVII. Nr. 5. p. 300—360.) 8°. 14 Fig.

Weinhart M. Flora von Augsburg. Unter Mitwirkung von H. Lutzenberger. Mit einer Einleitung: „Der Boden des heimischen Florengebietes" von A. Geistbeck. Augsburg (Lampart & Co). 8°. 141 S.

Eine Localflora gewöhnlichen Schlages in Anlehnung an Garcke.

Wildeman E. de et Durand Th. Illustrations de la flore du Congo. (Annales du Musée du Congo. Ser. I. Botanique. Tom. I. Fasc. 1 u. 2.) 4°. 1—47, tab. I—XXIV.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

I. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Classe vom 12. Mai 1899. — Das c. M. Herr Prof. H. Molisch in Prag übersendet eine Arbeit unter dem Titel: „Botanische Beobachtungen auf Java; IV. Abhandlung: Ueber Pseudoindican, ein neues Chromogen in den Cystolithenzellen von Acanthaceen."

1. In den Cystolithenzellen mancher Acanthaceen (*Sanchezia nobilis* Hook., *Strobilanthes Dyerianus hort.*, *Goldfussia anisophylla* Nees) findet sich ein farbloses Chromogen, welches in verletzten Zellen beim Contact mit atmosphärischer Luft einen intensiv blaugrünen Farbstoff liefert, der sich gewöhnlich an der Oberfläche der Cystolithen bildet, seltener auch in deren nächster Umgebung. Die Muttersubstanz dieses Farbstoffes — Pseudoindican genannt — besitzt ebenso wie der daraus entstehende blaugrüne Farbstoff einen äusserst labilen Charakter, weshalb er blos einer mikrochemischen Untersuchung, nicht aber einer makrochemischen unterworfen werden konnte. Der Farbstoff verfärbt sich bereits an der Luft und unter dem Einfluss des Zellinhaltes; er wird durch Siedetemperatur, durch Säuren, Alkalien, alkalische Erden und oxydirende Substanzen alsbald zerstört. Durch diese leichte Zersetzbarkeit und Veränderlichkeit unterscheidet sich unser Farbstoff wesentlich von Indigblau, mit dem er wohl keine nahe Verwandtschaft besitzen dürfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 049

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Literatur-Uebersicht 300-306